

Neu

„Über Narren, William und andere Abschweifungen“

von Miguel Ángel Cienfuegos



Gauklerisches Theaterspektakel über die Rolle des Narren in Shakespeares Werk

Zweifellos hat die Bezeichnung „Narr“ eine negative Bedeutung. Oft wird „Narr“ als Synonym für „Lump“ oder „Stümper“ verwendet, als Klassifizierung für unseriöse, nicht vertrauenswürdige Menschen oder als Schimpfwort gegen jene, die eine provokante Sprache benutzen – ein leider heute weit verbreitetes Phänomen: „was für eine Bande von Narren!“.

Aber sind wir sicher, dass die Figur des Narren diese negativen Eigenschaften wirklich verkörperte? Dass seine Kunst wirklich immer von geringem Wert war, wie es uns ein allgemeines Vorurteil glauben machen will?

Im Laufe der Theatergeschichte hat diese Figur erhabene Momente großer Dichte erlebt. Große Dramatiker wie Shakespeare haben der Narrenfigur, „the fool“, eine große künstlerische Würde zurückgegeben und weniger bekannte Aspekte des Narren in den Vordergrund gestellt; seine Fähigkeit, tiefe und überzeugende philosophische Gedanken zu artikulieren, seine poetische Ader und seinen kritischen Sinn gegenüber jener Wirklichkeit, in der zu leben ihn getroffen hat.

Trotzdem müssen wir zugeben, dass der Narr natürlich ein Störenfried war, ein Feind der gesellschaftlichen Regeln, ein Provokateur, der den Menschen Unbehagen einflößte und den Rechtsschaffenen deswegen zuwider war.

Unser Spektakel versucht, diese weniger bekannten Charakterzüge des Narren in den Fokus zu rücken und zwar mithilfe jenes Mittels, das dem Narren besonders teuer war: die Komik.



Theater

Text und Regie: Miguel Ángel Cienfuegos

Kostüme und Bühnenbild: Deborah Erin Parini

2 Schauspieler, 1 Techniker

60 min. ohne Pause

auch Freilicht

in Deutschland von der Auslandsteuer befreit